



„Wer vor der Vergangenheit die Augen  
verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

Richard von Weizsäcker

### **Offener Brief an alle, die sich in jüngerer, älterer und sehr alter Vergangenheit mit dem DPB verbunden fühl(t)en**

Seit 2003 gibt es im Deutschen Pfadfinderbund den Präventionsrat „Macht und Sexualität“. Nun widmet sich der Bund ebenfalls mit Ernsthaftigkeit dem Thema „Aufarbeitung sexualisierter Grenzüberschreitungen im DPB“.

Hierzu hat sich 2020 die **Aufarbeitungsinitiative Schlaglicht** gegründet.

#### **Wer wir sind**

**Almi**, Almut Heimbach, geb. Widdershoven, Jg. 1975, Hag Rheintöchter, Bonn, im DPB seit 1994

**bollo**, Dominik Schaefer, Jg. 1970, Konvent Feuerhüter, im DPB seit 2000

**ephrain**, Micaela Mayer, geb. Klaißle, Jg. 1980, Gau Wartburg, jetzt Orden St. Christophorus, im DPB seit 1989

**frosch**, Peter Zickenheiner, Jg. 1987, JS Volundr, im DPB seit 2004

**Holger** Specht, Jg. 1967, JS Jonathan, Kollegium Nathan, im DPB seit 1983

**primus** (Sprecher), Helge Heidemeyer, Jg. 1963, JS Hohenstaufen, Konvent Wolter von Plettenberg, im DPB seit 1974

#### **Ziele dieser Initiative sind,**

- Strukturen und Umstände aufzudecken, die sexualisierte Übergriffe ermöglicht oder sogar begünstigt haben, um derartigem in Zukunft vorzubeugen – also die vorhandene Präventionsarbeit zu verbessern und damit die Mitglieder und Freunde unseres Bundes zu beschützen.
- Zeitzeugen aus dem Bund – auch wenn sie schon lange nicht mehr aktiv sind – und seinem Umfeld (z.B. befreundete Bünde, Angehörige etc.) die Möglichkeit geben, mit uns zu sprechen und ihre Geschichte zu erzählen: Wie sie die Zeit erlebt haben, wie das Umfeld auf dieses Thema reagiert hat, was passiert (oder auch nicht passiert) ist und was sie sich damals gewünscht hätten, wie der Bund und seine Führung hätte reagieren sollen.
- Betroffenen ein vertrauliches Angebot zu machen, persönliche Erlebnisse Menschen zu schildern, die sich im bündischen Leben auskennen. Dieses Angebot soll dazu beitragen,

dass Betroffene das Erlebte besser verarbeiten können und es wird nach individuellen Wegen zur Wiedergutmachung durch den DPB gesucht.

- Wir wollen keine Schuldigen ausfindig machen und sanktionieren. Sollte Schlaglicht in seiner Arbeit von Ereignissen erfahren, die einen Bezug zum „aktuellen“ Bund haben, werden diese an den Präventionsrat weitergegeben, verbunden mit der Bitte um vertrauliche und betroffenengerechte Intervention gemäß des Fürsorge- und Schutzkonzeptes unseres Bundes – auf Wunsch des Informationsgebenden auch anonymisiert.
- Aus dem Vorgenannten ergibt sich, dass für uns juristische Verjährungsfristen, Beweisbarkeit u.ä. keine Rolle spielen. Vielmehr geht es uns darum, den Betroffenen und ihren persönlichen Geschichten einen Platz in unserem Bund zu geben und daraus zu lernen.
- Wir werten als weitere Quellen Ehrenrats- und Bundesehrengerichtsprotokolle der Verfahren und Schriftverkehr aus dem Archiv des DPB aus.
- Bei den Recherchen und Gesprächen sollen auch überbündische Einflüsse auf die damalige Situation mit betrachtet werden.
- Die Ergebnisse werden später anonymisiert publiziert und so auch anderen Bünden zur Verfügung gestellt.

Es haben uns bereits Menschen über vor sehr langer Zeit erlebte, nachhaltig schädigende Grenzverletzungen berichtet. Die Rückmeldung von diesen Menschen war, dass das wohlwollende, interessierte Zuhören im jeweils selbst gewählten Rahmen heilsam für Betroffene sein kann. Für den DPB ist diese Form der Auseinandersetzung mit in der Vergangenheit begangenen Unrecht von größter Bedeutung.

Du erreichst uns über folgende Wege – auch bei Fragen zu uns und unserem Vorgehen- ...

- ... per Brief an Schlaglicht, Postfach 3109, 53626 Königswinter – Almi öffnet die Post
- ... persönlich an jede und jeden Einzelnen von uns
- ...oder per Mail unter
- [schlaglicht@deutscher-pfadfinderbund.de](mailto:schlaglicht@deutscher-pfadfinderbund.de) – wir lesen alle Deine Nachricht
- [schlaglicht-kontakt@deutscher-pfadfinderbund.de](mailto:schlaglicht-kontakt@deutscher-pfadfinderbund.de) – die Mail erreicht nur primus

... auch anonym.

Auch wenn Du glaubst, dass das, was Du (mit-) erlebt hast, nicht mehr relevant sei, melde Dich trotzdem bei uns – wir nehmen das, was Du mitteilst, in jedem Fall vertrauensvoll an.

Gib den Brief gern weiter – auf der website des Deutschen Pfadfinderbundes findest Du im Menüpunkt „Über den DPB“ die öffentliche Darstellung der Präventionsarbeit. In der Darstellung der Aufarbeitungsinitiative gibt es diesen Brief als PDF. Oder scanne hier ...

Allzeit bereit

**Aufarbeitungsinitiative Schlaglicht**

